



Nr. 1115

Nr. 1115 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Westdeutsche Zuckerwaren-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3018
Duisburg, 22.8.1922 EF+
Gründeraktie, Auflage: 6.000. Gründung 1922. Hervorgegangen aus der Dragee- und Zuckerwarenfabrik Joh. Hugo Köther, gegr. 1903. Künstlerisch sehr schöne Gestaltung. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1118

Nr. 1118 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Westfälische Drahtindustrie

Aktie 100 RM, Nr. 9097
Hamm (Westf.), Dez. 1942 EF+
Auflage: 4.000. Gründung 1872 unter Übernahme der seit 1856 bestehenden Fa. Hobrecker, Witte & Herbers. Die Fa. lautete bis Ende 1890 Westfälischer Drahtindustrie-Verein in Hamm“, anschließend Westfäl. Drahtindustrie. 1911 wurde ein Interessenvertrag mit der Friedr. Krupp AG abgeschlossen. 1967 Namensänderung in Klöckner Draht und 1987 in Westfälische Drahtindustrie GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 114)



Nr. 1116

Nr. 1116 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Westen Stanz-Emallier- und Metallwarenwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4013
Ilkenau O/S., Aug. 1943 EF
Auflage: 5.040. Gründung 1907. Produziert wurden Blech- und Stahlwaren, vor allem Milchkannen. Beteiligungen an der „Wolbrom“ Gummiwarenfabrik AG und der „Hermes“ Postverkehr-EinrichtungsgmbH in Warschau. Druck von G&D. Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 53)

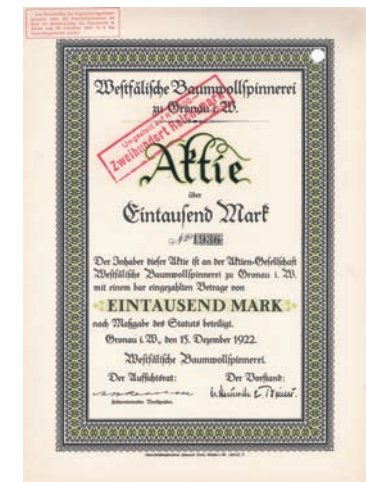


Nr. 1119

Nr. 1119 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Westfälische Kupfer- und Messingwerke AG

Aktie 50 DM, Nr. 200
Lüdenscheid, Aug. 1988 UNC
Gründung 1836, AG seit 1899. 1969 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt als Muttergesellschaft. Herstellung und Verkauf von Kupfer-, Messing-, Aluminium- und Kunststoff-Erzeugnissen sowie von Geräten und Apparaten für den Haushalt und den medizinischen und industriellen Bereich. 1992 Verkauf der Produktion an die Leonische Drahtwerke AG. 1994 Sitzverlegung nach München. 1995 Namensänderung in WKM Terrain- und Beteiligungs-AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 108)



Nr. 1117

Nr. 1117 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westfälische Baumwollspinnerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2074
Gronau i.W., 15.12.1922 EF
Auflage: 3.105. Gründung 1894. Viele Jahrzehnte lag die Aktienmehrheit bei der Textilindustriellen-Dynastie von Delden. 1947 mit der benachbarten Baumwollspinnerei Gronau verschmolzen, die am Ende die deutsche Textilkrise auch nicht überlebte und 1999 in Konkurs ging. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 1120

Nr. 1120 **Schätzpreis: 170,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Westfälische Transport-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5489
Dortmund, Juni 1920 EF
Auflage: 3.000. Gründung 1899. Betrieb der Binnenschiffahrt auf sämtlichen westdeutschen Wasserstraßen (Massen- und Stückgüter, Linienverkehre von Dortmund über Emden und Leer nach Hamburg, Stettin, Danzig, Königsberg und in die

nordischen Länder) mit bis zu 200 eigenen Kähnen und Motorschiffen, ferner Lagerei und Spedition. Großaktionäre waren ursprünglich das Rhein-Westfälische Kohlsyndikat, die Vereinigten Stahlwerke und Hoesch. 1984 ging die WTAG in der Rhenus AG (Stinnes-Konzern) auf. Schöner G&D-Druck, Umrahmung mit Reederei-Flagge und Anker. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 118)



Nr. 1121

Nr. 1121 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Westfälische Zellstoff AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1193
Wildshausen, Post Oeventrop, Juli 1940 EF+
Auflage: 6.300, kpl. Aktienneudruck. Rechtsvorgänger waren die Thüringische Zellwolle AG (gegründet 1935 als Thüringische Spinnfaser AG) und die Westfälische Zellstoff-AG Alphasint (gegründet 1936 als Westfälische Zellstoff-AG). 1972 Zusammenschluss beider Firmen zur Westfälischen Zellstoff AG. 1990 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 19)



Nr. 1122

Nr. 1122 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Westfalia Dinnendahl Gröppel AG

Aktie 100 RM, Nr. 24795
Bochum, Aug. 1937 EF
Auflage: 26.000. Die Anfänge der „Eisenhütte Westfalia“ in Bochum gehen zurück auf die im Jahr 1872 gegründete Maschinenfabrik „Brandenburg & Lämmerhirt“, die in erster Linie Erzeugnisse für den heimischen Bergbau lieferte. 1922 Angliederung der „R. W. Dinnendahl AG“ (Fusion zur Westfalia-Dinnendahl AG); diese 1800 von dem „Mechanikus“ Franz Dinnendahl gegründete „Kunstwerkerhütte“ war die älteste Maschinenfabrik Westdeutschlands und hatte die allerersten Wasserhaltungs- und Fördermaschinen an der Ruhr gebaut. 1930 Übernahme der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen „Maschinenfabrik Fr. Gröppel“, Maschinenfabrik für Bergwerks- und Aufbereitungsanlagen; anschließend Umbenennung in Westfalia Dinnendahl Gröppel AG. Das operative Geschäft wurde 1972 der KHD Humboldt Wedag AG übertragen. Zuletzt verfügte die Sparta Beteiligungen AG, Hamburg über den Aktienmantel der WEDAG-AG und machte daraus die „equitrust AG“. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 112)

Nr. 1123 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wickrather Lederfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3201
Wickrath (Rhd.), 1.10.1941 UNC/EF
Auflage: 3.790. Gründung 1855 durch den Gerbermeister Z. Spier, AG seit 1889 als „Niederrheini-

sche AG für Lederfabrikation (vorm. Z. Spier)". Um 1900 Neubau einer Lacklederfabrik. Hauptzeugnisse Schuhoberleder und Handschuhleder. Umfirmiert 1939 wie oben, 1974 in Wickrath Handels- und Beteiligungs-AG und zugleich Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1977 Verschmelzung mit der Colditz Industrieholding AG (früher Steingutfabrik Colditz) und Sitzverlegung nach Duisburg, 1978 weiter nach Mönchengladbach und 1987 nach Köln. Die Lederfabrik war 1986 verkauft worden, neuer Schwerpunkt unter dem Londoner Großaktionär Bowater Industries war nunmehr die Herstellung von Bauelementen (vor allem Kunststofftüren und -fenstern). 1992 erneute Umfirmierung in Wickrath Bauelemente AG und Sitzverlegung nach Bergisch Gladbach. Bis zur Jahrtausendwende in Frankfurt amtlich notiert, danach kaufte der Großaktionär Bowater Industries Ltd. (99,6 %) die Kleinaktionäre heraus. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 62)



Nr. 1123



Nr. 1124

Nr. 1124 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR
Wicküler-Küpper-Brauerei AG
Aktie 200 RM, Nr. 10017
Wuppertal, Juli 1943 EF+
Auflage: 503, kpl. Aktienneudruck. Gründung 1843, ab 1887 Wicküler-Brauerei AG, 1896 Umbenennung in Wicküler-Küpper-Brauerei AG. Braustätten in Elberfeld und Barmen (Kapazität 600.000 hl jährlich). 1928 Erwerb der Aktienmehrheit der Niederrheinische Brauerei AG in Duisburg (früher Brauerei Bodden AG). 1952 Erwerb des gesamten Aktienkapitals der Gesenberg-Brauerei AG, Wuppertal. 1961 durch Zukäufe Erwerb einer Schachtelbeteiligung an der Löwenbräu München. Ab 1962 Vertrieb des obergärigen Spezialbieres Küppers Kölsch. 1966 Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Waldschloß-Brauerei Fr. W. Hollmann, Wuppertal-Barmen und 1973 Erwerb fast des gesamten Aktienkapitals der Göttinger Brauhaus AG (vormals Städtische Brauerei zu Göttingen AG). 1982 auf Betreiben des Großaktionärs Wilh. Werhahn KG, Neuss, in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 109)



Nr. 1125

Nr. 1125 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR
Wiedemannsche Druckerei AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 199
Saalfeld (Saale), 12.7.1938 EF+
Gegründet 1714, AG seit 1913. Firma bis 1914: Buchdruckerei und Kunstanstalt AG. Kapital 285.000 RM in Aktien zu 100 und 1.000 RM. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 106)



Nr. 1126

Nr. 1126 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR
Wilhelmsburger Wollkammerei AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1480
Harburg-Wilhelmsburg, Nov. 1932 EF+
Gründeraktie, Auflage: 2.000. Gegründet 1932. In die Ges. wurde die Hamburger Wollkammerei der zusammengebrochenen Bremer Nordwolle eingebracht. 1938 umbenannt in Hamburger Wollkammerei AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 1127

Nr. 1127 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR
Wilmsersdorfer Hochbau-AG
Aktie 100 RM Nr. 279
Berlin, Aug. 1934 EF+
Auflage: 1.240. Gründung 1922, Errichtung von Hochbauten zur Beschaffung von Mietwohnungen. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, ab 1951 GmbH. Heute Dr. Seifert Wilmsersdorfer Hochbau AG, Berlin. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 1128

Nr. 1128 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR
Wilmsersdorfer Terrain Rheingau AG
Aktie 2.000 Mark, Nr. 2324
Berlin, 30.3.1905 VF+
Auflage: 1.400. Gründung 1900. Erwerb eines Terrains „Im Rheingau“ mit zwei Etagenhäusern und zwei Villen. Durch die 1913 eröffnete Wilmsersdorf-Dahlemer Untergrundbahn wurden

auch die Grundstücke dieser Gesellschaft angebunden. Börsennotiz Berlin. 1935 Liquidation. 1955 Löschung von Amts wegen. Kapitalerhöhung zum Erwerb aller Anteile der „Terrain-Gesellschaft mbH am neuen Botanischen Garten“ (Grundstücke in Steglitz an der Kleist- und Grunewaldstraße). Stück ohne Lochentwertung. Kleberest am linken Rand, Mittelfalte gebrochen. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 1129

Nr. 1129 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR
Windhoff AG
Aktie 50 DM, Nr. 1383
Rheine, Sept. 1993 UNC-
Gründung 1889 als Rheiner Maschinenfabrik Windhoff & Co., 1914 Umwandlung in eine AG. Fabrik für Eisenbahnmateriale, produziert werden Rangieranlagen für Bahnhöfe, Drehscheiben und Schiebepöhlen, Gleisbaumaschinen, Diesellokomotiven, außerdem Wasser- und Ölkühler für Kraftfahrzeuge, neuerdings auch auf den Gebieten Flughafentechnik, Wasseraufbereitung und Elektrotechnik tätig. 1992 Umfirmierung in Windhoff AG, seit 1993 börsennotiert. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 108)



Nr. 1130

Nr. 1130 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR
Wintershall AG
5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 17929
Berlin, Aug. 1940 EF
Auflage 40.000 Gründung 1921 als Kali-Industrie AG Berlin-Kassel, 1929 Umfirmierung in Wintershall AG. Anfänglich eine Holding für Beteiligungen an nicht weniger als 59 Kali-Gesellschaften, die aufgrund günstiger steuerlicher Regelungen 1926 auf die Kali-Industrie AG verschmolzen wurden, danach mit 92 Kaliwerken das größte Unternehmen seiner Art in Europa. Seine damalige Bedeutung erkennt man daran, daß das Kapital nach der Inflations-Umstellung mit 320 Mio. RM mehr als doppelt so hoch war wie das der Deutschen Bank (150 Mio)! 1931 gemeinsam mit der Anton Raky Tiefbohrungen AG in Salzgitter Bildung des Raky-Wintershall-Konsortiums für die Erschließung von Erdöl- und Erdgasvorkommen im Kreis Celle, die Verarbeitung des Rohöls erfolgte in der (noch heute bestehenden) Erdölraffinerie Salzbergen

GmbH. Damit war auch der Grundstein für das Erdgas-Geschäft gelegt, in dem die heutige BASF-Tochter nun einer der großen europäischen Spieler ist. Die Kaliwerke erlitten im Krieg keinerlei Zerstörungen (!), kamen aber Anfang April 1945 beim Einmarsch der alliierten Truppen zum Erliegen. Die Werke Heiligenroda, Kaiserroda, Sachsen-Weimar, Glückauf-Sondershausen, Bismarckhall und Bernburg wurden dann der deutsch-russischen AG für Kali-Düngemittel, Erfurt, zugeschlagen; später wurden die Betriebe von den Ländern Thüringen bzw. Sachsen-Anhalt enteignet. Wintershall blieb nur die Werksgruppe Bergmannsseggen/Hugo in Lehrte bei Hannover, die daraufhin stark ausgebaut wurde. 1955 wurde (dies war eine feindliche Übernahme!) die Aktienmehrheit der Burbach-Kaliwerke AG, Wolfenbüttel (früher Magdeburg) erworben. Im gleichen Jahr ging eine gemeinsam mit der Gewerkschaft Elwerath (Shell) erbaute Raffinerie bei Lingen in Betrieb. 1970 Ausgliederung des Kali- und Steinsalzbereichs in die Kali + Salz GmbH, Erwerb eines Anteils an einem Erdölfeld vor der Küste von Dubai. 1974 vollständig in die BASF AG eingegliedert. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 1133

Nr. 1133 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Württembergische AG
Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft

Namens-Aktie 50 DM, Nr. 3522154
Stuttgart, Okt. 1992 **UNC-**
Gründung bereits 1828 als "Württembergischen Privat- Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit" in Stuttgart. Übernommen wurden 1914 die "Ecclesia Baulast- und Feuerversicherung a.G. in Köln und 1917 die Lübecker Feuerversicherung von 1826 a.G. 1923 Umwandlung vom Versicherungsverein in eine AG. 1991 Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die Württembergische Versicherung AG und gleichzeitig Umfirmierung in "Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft". 1999 Verschmelzung mit der Wüstenrot Beteiligungs-AG zur "Wüstenrot & Württembergische AG". Ausgestellt auf die Baden-Württembergische Bank. (Einlieferer-Nr.: 61)



Nr. 1135



Nr. 1131

Nr. 1131 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wolldeckenfabrik Weil der Stadt AG

Aktie 50 DM, Nr. 3566
Weil der Stadt, Juli 1985 **UNC**
Die Fabrik bestand seit 1780, bis etwa 1900 als GmbH, 1920 Umwandlung in eine AG. Zum Ende des 2. Weltkrieges ruhte der Betrieb, im Mai 1945 Wiederaufnahme der Fabrikation mit halber Kapazität. Damals eines der führenden Unternehmen für hochwertige Woll- und Kamelhaartuche sowie von Damenmantelstoffen aus Wolle, Kamelhaar und Alpaca. Bis 1996/97 in Stuttgart börsennotiert, dann Konkurs. Mit Kupons ab Nr. 35. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 1134

Nr. 1134 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Württembergische Cattunmanufaktur

Aktie 50 DM, Nr. 7895
Heidenheim/Brenz, März 1980 **UNC/EF**
1766 Gründung der ersten „Zitzfabrik“ in Heidenheim durch den Zitzfabrikanten J.H. Schüle in Künzelsau. Seit 1774 Betrieb einer „Baumwoll- und Indienne-Manufaktur“ durch die Firma Meebold, Hartenstein & Comp. 1856 in eine AG umgewandelt. 1922 Werk zum großen Teil abgebrannt und wieder aufgebaut. Fabriziert wurden bedruckte und gefärbte Baumwoll-, Woll-, Kunstseide-, Zellwolle und Seidenstoffe. 1991 Umfirmierung in WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG mit Sitz in Hamburg, nachdem nach dem Ende der Textil-Ära der Hamburger Großinvestor Ehlerding die AG übernommen und aus ihr den Immobilien- und Beteiligungs-Giganten WCM geformt hatte. Als 2001 das Engagement in Commerzbank-Aktien in die falsche Richtung lief, brachte das den ganzen Konzern und den Großaktionär Ehlerding in's Wanken.: Die Banken haben ihre (mit IVG-Aktien besicherten) Kredite gekündigt, weil auch nach Monaten kein neuer Großinvestor präsentiert werden konnte. Die IVG-Aktien wurden verkauft, heute ist die Firma insolvent. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)

Nr. 1135 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Württembergische Cattunmanufaktur

Aktie 100 RM, Nr. 30
Heidenheim a. d. Brenz, Dez. 1941 **EF+**
Auflage: 2.031. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 61)



Nr. 1132

Nr. 1132 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Wollwarenfabrik Mercur

Aktie 20 DM, Nr. 11936
Stuttgart, Sept. 1959 **UNC/EF**
Auflage: 3.200. Gründung 1897 unter Übernahme der bereits seit 1833 bestehenden Firma Beer & Co., Liegnitz. Herstellung von Fantasie-Wirk- und Strickwaren aus Wolle, Baumwolle, Seide und Kunstseide. Werke in Liegnitz (Fabrik 1928 neu gebaut) und Leobschütz (Oberschl.). Börsennotiz Berlin und München. 1948 Sitzverlegung nach Stuttgart und Eröffnung einer Betriebsstätte im württembergischen Lorch, die aber schon 1953 wieder geschlossen wurde. Fortan reine Verwaltungs-AG, laut Mitteilung vom März 1967 war das Aktienkapital verloren. Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 1136

Nr. 1136 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Württembergische Hypothekenbank

Aktie 100 RM, Nr. 15863
Stuttgart, 15.6.1926 **EF+**
Auflage: 3.000. Gründung 1867 durch Stuttgarter Kaufleute und Bankiers. 1989 Einführung der Kurzbezeichnung "Württemberger Hypo". Bis heute bestehendes Realkreditinstitut. Kleinformat, sehr dekorativ gestaltet. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 1137

Nr. 1137 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften

Namensaktie 100 RM, Nr. 28062
Heilbronn a.N., 15.7.1939 **EF+**
Auflage: 30.000. Gründung 1837 als Württembergische Schifffahrtsassekuranz zu Heilbronn a.N., 1852 Umfirmierung in Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft. Die 1917 eingegangene Interessengemeinschaft mit der Badische Assecuranz-Gesellschaft AG in Mannheim (gegründet 1840 als Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft) mündete 1939 in der Fusion zur Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaft. Später noch Übernahme des Versicherungsbestandes der ELEKTRA-Versicherung in Frankfurt/Main (1994) und der Nord-Deutsche Versicherungs-AG (1998). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 87)

**Gestern Nonvaleurs,
heute begehrte Sammelobjekte!**



Nr. 1138

Nr. 1138 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Württembergischer Kreditverein AG

4,5 % Pfandbrief 200 RM, Nr. 20013
Stuttgart, 1.12.1936 EF

Gründung der AG 1923. Hervorgegangen aus dem schon seit 1826 bestehenden Württembergischen Kreditverein. Betrieb einer Hypothekbank. Großaktionäre waren mit 89,5 % die Württembergische Landeskommunalbank-Girozentrale Stuttgart sowie die Städtische Sparkasse und die Städtische Girokasse Stuttgart. Dekorative Gestaltung im Barockstil mit Wappentier. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 61)



Nr. 1139

Nr. 1139 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Württembergisches Portland-Cement-Werk

Aktie 1.000 RM, Nr. 3617
Lauffen am Neckar, Dez. 1941 EF+

Auflage: 2.100. Gründung 1888 auf Initiative des bekannten Berliner Zementforschers Dr. Michaelis. 1980 Umfirmierung in ZEAG Zementwerk Lauffen - Elektrizitätswerk Heilbronn AG. Neben dem Rohstoffvorkommen spielte bei der Standortwahl die Wasserkraft des Neckars bei Lauffen eine entscheidende Rolle. Ein herausragendes Ereignis war 1891 die erste Übertragung von Drehstrom aus dem Wasserkraftwerk des Zementwerks nach Frankfurt durch Oskar von Miller. Als Folge dieser Pioniertat wurde ab 1892 Heilbronn als erste Stadt der Welt mit elektrischem Drehstrom versorgt. Unter dem Namen ZEAG Zementwerk Lauffen Elektrizitätswerk Heilbronn AG ist die Fa. noch heute börsennotiert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)

Nr. 1140 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Zanders Feinpapiere AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1041458
Bergisch Gladbach, Jan. 1984 UNC-

Der Düsseldorfer Arztsohn und Forstadjunkt Johann Wilhelm Zanders gründete das Unternehmen bereits 1829 unter dem Namen J.W.Zanders. Kern des Unternehmens war die seit 1582

bestehende Schnabelmühle, in der handgeschöpftes Büttenpapier hergestellt wurde. 1868 und 1876 wurden zwei weitere Papiermühlen erworben. Erst 1978 erfolgte die Namensänderung in Zanders Feinpapiere GmbH & Co. KG, die dann 1980 als AG firmierte. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 116)



Nr. 1140



Nr. 1141

Nr. 1141 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

ZAR AG Industrierwerke

Aktie 1.000 RM, Nr. 503

Neutomischel (Wartheland), 1.5.1943 EF/VF
Aufge: 150. Gegründet 1920 als AG nach polnischem Recht, 1941 Neufassung der Satzung und Neueinteilung des Kapitals in RM. Zugleich wurde das Fabrikationsprogramm der seit 125 Jahren bestehenden Fa. H. Windler KG in Berlin übernommen, nämlich die Herstellung von Chirurgie-Instrumenten und Krankenhausbedarf sowie Operationsleuchten. Außerdem beteiligt an "Windlers Ver. Werkstätten für Chirurgie und Krankenhausbedarf" in Tuttlingen (wo auch der bedeutendste Wettbewerber Aesculap-Werke ansässig war). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 102)



Nr. 1142

Nr. 1142 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

ZEAG Zementwerk Lauffen - Elektrizitätswerk Heilbronn AG

Aktie 100 DM, Nr. 52140
Heilbronn, Juli 1985 UNC

Auflage: 13.000. Gründung 1888 als "Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar" auf Initiative des bekannten Berliner Zementforschers Dr. Michaelis. 1980 Umfirmierung in ZEAG. Neben dem Rohstoffvorkommen spielte bei der Standortwahl die Wasserkraft des Neckars bei Lauffen eine entscheidende Rolle. Ein herausragendes Ereignis war 1891 die erste Übertragung von Drehstrom aus dem Wasserkraftwerk des Zementwerks nach Frankfurt durch Oskar von Miller. Als Folge dieser Pioniertat wurde ab 1892 Heilbronn als erste Stadt der Welt mit elektrischem Drehstrom versorgt. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 116)



Nr. 1143

Nr. 1143 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Zeipauer Dachstein- und Braunkohlenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 538
Berlin, Juli 1909 EF+

Gründeraktie, Auflage: 1.275. Gründung 1909. Herstellung von Ziegelsteinen, Vebendsteinen und Dachziegeln aller Art her, Betrieb der eigenen Braunkohlengruben, Errichtung und Verpachtung weiterer Braunkohlengruben, Kohlenabbauberechtigungen und Brikkettfabriken. 1910 Erwerb des Rittergutes Kl.-Kölzig im Kreis Sorau nebst der darauf bauenden Grube Franz mit einer Brikkettfabrik mit 2 Pressen nebst Ziegelei. 1917 Verkauf des Rittergutes Kundendorf nebst Grube Olga. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1952 aufgelöst, 1968 als vermögenslose Gesellschaft von Amt wegen gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 65)



Nr. 1144

Nr. 1144 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Zeiss Ikon AG

Aktie 100 RM, Nr. 85802
Dresden, 29.9.1926 EF

Auflage: 120.750. Keimzelle des Unternehmens ist die 1886 in Berlin gegründete Optische Anstalt C.P. Goertz, die 1903 in eine AG umgewandelt wurde. 1926 Fusion mit der Ica AG und der Ernmann-Werke AG (beide Dresden) sowie der Contessa-Nettel AG (Stuttgart) zur „Zeiss-Ikon AG“. 1927 Fusion mit der AG Hahn für Optik und Mechanik in Kassel. 1932/33 Erwerb der Aktienmehrheit der Nitzsche AG Kinematographen und Filme, Leipzig. 1935/36 Beteiligung bei der Fernseh AG, Berlin. 1945 wurden sämtliche Werke in Berlin und Dresden demontiert, deshalb 1948 Sitzverlegung nach Stuttgart. 1948 Gründung des Zweigwerks Kiel zur Produktion von Kinomaschinen. 1949 Wiederaufnahme der Fertigung der Goertz-Buchungsmaschinen in Berlin-Friedenau. Ende der 50er Jahre zusammen mit der holländischen Gevaert Einstieg in das Amateurfilm-Geschäft und Einführung des Icolor-Farbumkehrfilms. 1965/70 Fusion mit der Voigtländer AG in Braunschweig. 1973 Sitzverlegung nach Berlin. 1990 Umfirmierung in IKON AG nach Übernahme durch die finnische Oy Abloy Security Ltd. und Ausstieg aus dem traditionsreichen optischen Produktionsprogramm. Seither noch Herstellung von Sicherheits-schlössern und Schließanlagen. Lochentwertet. **Sehr guter Erhaltungszustand!** (Einlieferer-Nr.: 6)

**Reichen Sie bitte Ihre
Schriftgebote frühzeitig ein**



Nr. 1145

Nr. 1145 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 2739
Berlin, 2.1.1928 EF+
Auflage: 1.000. Gegründet 1924 als Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG, ab 1929 Zentraleuropäische Versicherungsbank AG, ab 1937 Zentraleuropäische Versicherungs-AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Verlegung der Hauptverwaltung nach Stuttgart, wo ab 1967 ein zweiter Firmensitz und ab 1986 der Hauptsitz bestand, gleichzeitig Umfirmierung in Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG. Originalsignaturen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 1147



Nr. 1148

Nr. 1148 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zörbiger Creditverein von Lederer, Kotzsch & Co. KGaA

Aktie 100 RM, Nr. 878
Zörbig, 23.12.1924 EF
Gründung 1889, neben Bankgeschäften auch Lager und Verkauf von Getreide, Futter, Düngemitteln. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)

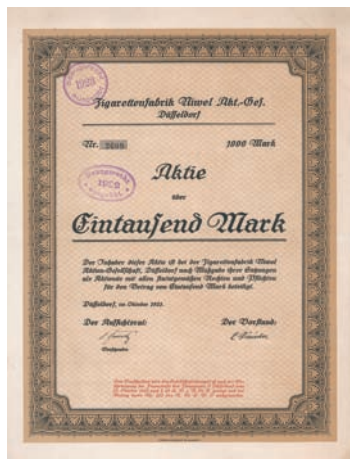


Nr. 1150

Nr. 1150 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zschickau-Finsterwalder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 RM, Nr. 264
Finsterwalde N.-L., 21.12.1928 EF
Auflage: 3.000. Gründung 1885, eröffnet 1887. Die normalspurige Bahn Zschickau-Sallgast-Finsterwalde (20 km) diente vor allem der Aufschließung der in ihrem Gebiet gelegenen Braunkohlengruben. Bereits während des Bahnbaues wurden Vorkommen und Mächtigkeit der Braunkohlenlager und die Ausdehnung der Felder festgestellt. 1897 Eröffnung des 13 km langen Abzweigs Sallgast-Lauchhammer, später außerdem Durchführung des Fahrbetriebs auf der 7 km langen Reichsbahn-Strecke Zschickau-Senftenberg. Die Bahn besaß im Schnitt 15 Dampflokomotiven, 15 Personenwagen und über 300 Güterwagen und beschäftigte ca. 200 Mitarbeiter. 7 in Betrieb befindliche Braunkohlengruben an der Strecke, die sowohl Briketts wie auch Rohbraunkohle verfrachteten, sicherten eine kontinuierliche Auslastung der Bahn, die die anfangs gehegten Erwartungen noch weit übertraf. Mit Dividenden bis zu 14 % war deshalb diese AG, deren Aktien an der Berliner Börse notierten, eine Ausnahmeerscheinung unter den (sonst oft vor sich hinsiehenden) deutschen Privatbahnen. 1943 von der Reichsbahn übernommen. Dekorative Gestaltung. Lochentwertet. Eine leichte vertikale Knickfalte mittig, sonst sehr guter Erhaltungszustand. (Einlieferer-Nr.: 6)



Nr. 1146

Nr. 1146 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zigarettenfabrik Niwel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2608
Düsseldorf, Okt. 1921 VF+
Auflage: 3.600. Gründung 1918, Fortführung der „Zigarettenfabrik Niwel Moses Lewin“. 1925 Liquidation, nachdem Forderungsausfälle und anschließende Beschlagnahme von Vorräten und Maschinen für Zollforderungen der Gesellschaft die Existenzgrundlage entzogen hatten. Dekorative Zierumrandung. Mit restlichem Kuponbogen. Zuletzt 1980 angeboten. **Äußerst selten!** (Einlieferer-Nr.: 16)



Nr. 1149

Nr. 1149 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zschickau-Finsterwalder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 100 RM, Nr. 2747
Finsterwalde N.-L., 21.12.1928 EF+
Auflage: 4.000. Gründung 1885, eröffnet 1887. Die normalspurige Bahn Zschickau-Sallgast-Finsterwalde (20 km) diente vor allem der Aufschließung der in ihrem Gebiet gelegenen Braunkohlengruben. Bereits während des Bahnbaues wurden Vorkommen und Mächtigkeit der Braunkohlengruben und die Ausdehnung der Felder festgestellt. 1897 Eröffnung des 13 km langen Abzweigs Sallgast-Lauchhammer, später außerdem Durchführung des Fahrbetriebs auf der 7 km langen Reichsbahn-Strecke Zschickau-Senftenberg. Die Bahn besaß im Schnitt 15 Dampflokomotiven, 15 Personenwagen und über 300 Güterwagen und beschäftigte ca. 200 Mitarbeiter. 7 in Betrieb befindliche Braunkohlengruben an der Strecke, die sowohl Briketts wie auch Rohbraunkohle verfrachteten, sicherten eine kontinuierliche Auslastung der Bahn, die die anfangs gehegten Erwartungen noch weit übertraf. Mit Dividenden bis zu 14 % war deshalb diese AG, deren Aktien an der Berliner Börse notierten, eine Ausnahmeerscheinung unter den (sonst oft vor sich hinsiehenden) deutschen Privatbahnen. 1943 von der Reichsbahn übernommen. Dekorative Gestaltung. Lochentwertet. Sehr guter Erhaltungszustand! (Einlieferer-Nr.: 6)



Nr. 1151

Nr. 1151 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zuckerrfabrik Altfelde AG

Aktie 500 RM, Nr. 170
Altfelde, Febr. 1934 EF+
Auflage: 1.200, kpl. Aktienneudruck, am 7.4.1938 in Namensaktie umgewandelt. Gegründet 1881. Die Fabrik im westpreußischen Altfelde (bei Marienburg) beschäftigte in der Kampagne rd. 400, sonst 100 Mitarbeiter. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 93)

Nr. 1147 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zittauer Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 64
Zittau, 6.3.1925 EF+
Auflage: 375. Gründung 1873 als Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG (früher Albert Kiesler & Co.) Dem Bedarf der Lausitzer Textilindustrie entsprechend war die Fa. auf den Bau von vollständigen Anlagen und einzelnen Maschinen für die Bleicherei, Mercerisation, Färberei und Druckerei von Textilien spezialisiert. Bis 1934 in Dresden, danach in Leipzig börsennotiert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 53)



Nr. 1152

Unsere Kataloge erreichen alle ernsthaften Sammler weltweit!

Nr. 1152 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zuckerfabrik Bedburg

Namensaktie Lit. A 100 RM, Nr. 1024
Bedburg, 12.3.1930 EF
Auflage: 3.690. Gründung 1883 als Bauernzuckerfabrik. 1995 auf die Zuckerfabrik Jülich verschmolzen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1153



Nr. 1154

Nr. 1153 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Zuckerfabrik Döbeln

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Kleinbauchlitz b. Döbeln, ca. 1907 EF
Gründung 1883. Verarbeitung von Zuckerrüben zur Gewinnung von Rohzucker und Verwertung der Erzeugnisse sowie Nebenerzeugnisse wie Melassefutter, Speisesirup. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 93)

Nr. 1154 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zuckerfabrik Fraustadt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6906
Fraustadt, Juli 1921 EF/VF
Auflage: 5.400. Gründung am 12.7.1880. Fabrikation von weißem Zucker in Fraustadt und Raffina- de in Glogau. 1910 Erwerb eines großen Rüben- gutes in Ober-Pritschen. Mit Dividenden bis zu 30 % eine der rentabelsten deutschen Zuckerfabri- ken. Börsennotiz Berlin und Breslau. Die Zucker- fabrik wird heute von der Cukrownia Wschowa S.A. betrieben. **Ohne** Lochentwertung. Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1155

Nr. 1155 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Zuckerfabrik Glauzig

Aktie 100 RM, Nr. 19138
Glauzig, Febr. 1929 EF
Auflage 20.000, kpl. Aktienneudruck. Bereits seit 1847 bestehende Rübenzuckerfabrik, seit 1872

AG. 1885 abgebrannt und dann mit verdreifachter Kapazität wiederaufgebaut. Übernommen wurden ferner die Zuckerfabriken in Trotha (1924) und in Klepzig bei Köthen (1926). Auf dem Gut Gr.-Weis- sandt wurde außerdem eine große Brennerei betrieben. Bis zu 2.000 Arbeiter waren auf den Fabriken und Gütern beschäftigt. Neben einer 4 km langen Eisenbahn besaß die Fabrik zur Eigen- versorgung mit Zuckerrüben 12 riesige Güter mit zus. 3.821 Hektar: Glauzig-Görzig, Piethen, Wer- dershausen, Cattau, Ostrau, Löbejün, Weissandt, Arensdorf, Gnetsch, Riesdorf, Fernsdorf und Küt- ten. Börsennotiz Berlin und Halle/Leipzig. 1970 wurde aus realisiertem Westvermögen 0,9 % des RM-Nennwertes als Liquidationserlös ausge- schüttet. **Nicht** lochentwertet, in dieser Form sel- ten. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1156

Nr. 1156 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Zuckerfabrik Melno

Namensaktie Lit. A 500 Mark, Nr. 347
Melno, 20.7.1884 EF
Gründeraktie, Gesamtauflage: 1189 (für Lit. A, B und C). Gründung 1883 zur Fabrikation von Rohzucker. Gehört heute zu Nordzucker Polska. Mehrfach umgestellt: auf 1.000 Zloty, auf 600 Zloty und 1943 auf 1.200 RM. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1157

Nr. 1157 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Zuckerfabrik Thüringswerder AG

Aktie 6.000 Mark, Nr. 2113
Thüringswerder, Juli 1923 EF-
Gründeraktie, Auflage: 10.000. Gründung 1923 unter Fortführung der früheren Zuckerfabrik Thüringswerder GmbH. 1926 wurde die Gesell- schaft aufgelöst und trat in Liquidation. Die Oder- bruch-Zucker-AG in Wriezen erwarb in der Zwangsversteigerung die Zuckerfabrik Thürings- werder und die zugehörigen Güter Thüringswer- der, Emilienhof und Carlshof (zus. 600 Morgen). Nach 1946 VEB Zuckerfabrik Thüringswerder. 1994/95 letzte Kampagne. Lochentwertet. Mit kpl. anh. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1158

Nr. 1158 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zuckerfabrik Warburg AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 23
Warburg i. Westf., 30.4.1942 EF+
Auflage: 250. Die 1884 gegründete Fabrik produ- zierte zunächst nur Rohzucker (der in Raffinerien zum Endprodukt weiterverarbeitet wurde), seit etwa 1900 auch Weißzucker. Die Mehrheit der im Frankfurter Freiverkehr notierten Aktien kaufte seit den 50er Jahren die Zuckerfabrik Franken GmbH in Ochsenfurt auf (die u.a. 1970 eine bereits einmal bestehende Schachtel der Süd- deutschen Zucker-AG übernahm). 1988 fusionier- te dann die Zuckerfabrik Franken mit der Süd- deutschen Zucker-AG, die bei dieser Gelegenheit den heutigen Firmennamen Südzucker AG annahm; dadurch kam auch die Zuckerfabrik War- burg endgültig zum Südzucker-Konzern. Lochent- wertet. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 1159

Nr. 1159 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Zuckerfabrik Weferlingen GmbH

Namens-Anteilschein 500 RM, Nr. 521
Weferlingen, 6.8.1924 EF+
Rohzuckerfabrik, eingerichtet 1877 von der Braun- schweigische Maschinen-Bauanstalt, umgebaut 1910 von F. Dippe, Schladen. Lochentwertet. Dop- pelblatt. (Einlieferer-Nr.: 93)



Auktionshaus Vladimir Gutowski
seit 1986 ununterbrochen
im Dienste des Sammlers !